

Thema	Marktleistungsentwicklung: Übungsserie I
Dokumentart	<i>Übungen</i>
Theorie im Buch "Integrale Betriebswirtschaftslehre"	Teil: C3 Marktleistungsentwicklung

Marktleistungsentwicklung: Übungsserie I

Aufgabe 1

1.1

Was unterscheidet eine Innovation von einer Invention (Erfindung)?

1.2

Nach welchen Kriterien wird der Innovationsspielraum, der sich einer Organisation bietet, in der Regel gegliedert?

1.3

Nennen Sie für die aus dieser Gliederung entstehenden Innovationsfelder jeweils ein konkretes Beispiel für eine bereits realisierte Innovation einer Ihnen bekannten Organisation (nennen Sie dazu auch die Organisation).

Aufgabe 2

2.1

Welche drei Stossrichtungen zur Innovation von Marktleistungen (Produkten) sind grundsätzlich denkbar (und wurden in der Vorlesung besprochen)?

2.2

Gliedern bzw. konkretisieren Sie die Stossrichtungen auf der Basis von 2.1

Aufgabe 3

3.1

Zeichnen und beschreiben Sie die einzelnen Schritte der *Konzeptionsphase* des Innovationsprozesses.

3.2

Aus der unten dargestellten Kurve lassen sich unter anderem folgende zwei Erkenntnisse ableiten:

- Die Anzahl der am Markt erfolgreichen Produkte ist sehr gering im Verhältnis zu den anfänglich generierten Ideen.
- Rund 94 % der am Markt eingeführten Produkte und Dienstleistungen erweisen sich rückblickend als nicht erfolgreich am Markt.



Legen Sie dar, wie bei der optimalen Bearbeitung der einzelnen Schritte der Konzeptionsphase den zwei oben dargestellten Problemen Rechnung getragen wird.

Aufgabe 4

4.2

Welche Phänomene und Rahmenbedingungen sind Ihnen bekannt, welche sich hemmend auf die Kreativität von Individuen und Gruppen auswirken können?

4.2

Nennen Sie Massnahmen, welche Sie ergreifen können, um diese Barrieren zu beseitigen.

4.3

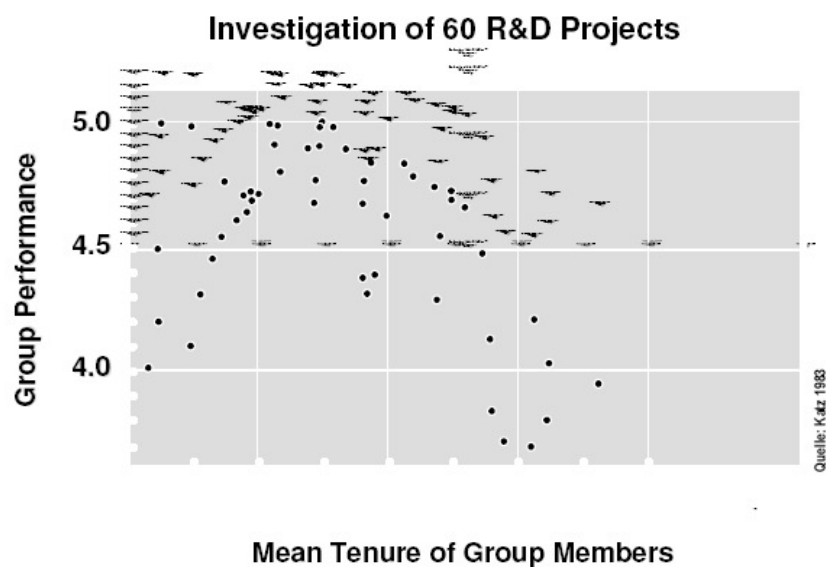
Worauf achten Sie generell bei der Durchführung von Kreativitätsworkshops, um sicher zu stellen, dass möglichst viele und erfolgversprechende Ideen generiert werden?

Aufgabe 5

Erläutern Sie den Ablauf der Reizwortanalyse möglichst genau.

Aufgabe 6

Die folgende Darstellung beruht auf Beobachtungen, die von R. Katz 1983 gemacht wurden.



6.1

Erklären Sie die Phänomene, die zu dieser Verteilung führen.

6.2

Nach welchem Zeitraum erreicht die Teamleistung das Maximum?

6.3

Nennen Sie Massnahmen aus Führungssicht, mit denen sich das Problem der nachlassenden Teamleistung bekämpfen lässt.

Aufgabe 7

Um den hohen Anforderungen an die Innovationskraft gerecht zu werden, schafft eine zunehmende Zahl von Unternehmen oder Organisationen die Funktion eines Innovationsmanagers/einer Innovationsmanagerin.

7.1

Welche Aufgaben werden einer solchen Funktion sinnvollerweise ins Pflichtenheft geschrieben?

7.2

Welche „Gefahren“ innerhalb einer Organisation können entstehen, wenn diese Funktion geschaffen wird?

7.3

Wie würden Sie persönlich die Aufgabe als Innovationsmanager/in anpacken, um innerhalb einer Organisation möglichst rasch Akzeptanz für Ihre Funktion zu schaffen? Verdeutlichen Sie Ihre Aussagen durch möglichst konkrete Beispiele für Aktivitäten, die Sie durchzuführen gedenken.

Aufgabe 8

Untersuchungen von McKinsey haben ergeben, dass sich die Leistungsfähigkeit von Technologien in Abhängigkeit der kumulierten F&E Aufwendungen innerhalb einer Branche idealtypisch in Form einer S-Kurve entwickelt und drei charakteristische Phasen aufweist.

8.1

Wie werden die Technologien in den einzelnen dieser drei Phasen genannt?

8.2

Beschreiben Sie die Merkmale der drei Phasen anhand folgender Punkte:

- Wie ist die Verbreitung der Technologie innerhalb einer Branche?
- Welches ist die strategische Bedeutung der Technologie für den Wettbewerb in der Branche (in wie fern lassen sich durch den Einsatz der Technologie Wettbewerbsvorteile erzielen)?
- Daraus abgeleitet: Welche Strategien sind empfehlenswert für den Umgang mit Technologien (worauf ist bei der Weiterentwicklung und beim Einsatz der Technologie während der drei Phasen besonders zu achten bzw. welche Geschäftsstrategien lassen sich unterstützen)?